



Die Austeilung des sozialen Brennholzes

Die Austeilung des sozialen Brennholzes findet im November statt.

Haltung der Lieblingstiere

Die Gemeinde hat es begonnen, die entsprechende Haltung der Hunde mithilfe von Dr. Gyulával Csósz überprüfen. Die ersten Mahnungen wurden bereits versendet. Wer an der Haltung der Tiere noch nicht ändert hat, soll er je früher es tun, da er es verhindert, Aussagen zu können, dass unsere Siedlung eine Tierfreunde-Siedlung ist und es ist das Interesse der gesamten Gesellschaft.

Geplante Arbeiten

Es wurde Kaltasphalt bestellt. Die Gemeinde versucht die Löcher auf den Straßen und Bürgersteigen zu reduzieren. Leider haben wir an keinen der öffentlichen Bewerbungen für Straßensanierung gewonnen, deshalb müssen wir an die Situation aus eigener Kraft verbessern, bis wir eine finanzielle Quelle dafür finden. Die Situation der Straßengräben ist ähnlich. Die Gräben neben der Straßen Richtung Köblény wurden nicht vergessen. Anhand der Vorschätzung der Straßenverwaltung wurden die Gräben seit 20 Jahren nicht sachgemäß gereinigt. Die Reinigung und das Neugarben der Gräben wird viel kosten. Wir haben die Straßenverwaltung offiziell angefragt und sie können diese Aufgaben höchstwahrscheinlich für das nächste Jahr terminieren.

Umweltschutz, Vogelfütterung

Ab 25 Oktober fand in unserer Siedlung die „Woche der Umwelt“ statt, die den Zweck verfolgte, auf die Vielfalt und Zerbrechlichkeit unserer natürlichen Umgebung aufmerksam zu machen. Wir beschäftigen uns unwürdig wenig damit, dass dieses Wunder, das unsere Siedlung umgibt, bleibt noch lange als Einheit bestehen.

Nicht nur die Pflanzen gehören zu den Teilen der Einheit, sondern auch die Tierwelt. Viele Tierarten könnten hier erwähnt werden, die in der und um unsere Siedlung leben und landesweiten geschützt sind. Beispielsweise alle Amphibien (Frösche und Molche) und Reptilien (Schlangen, Nattern, Echsen) oder manchen Wirbeltieren, wie der Osteuropäische Igel oder Bilche, die auch Schlafmäuse genannt werden und gern in den Dachboden einziehen. In diesem letzten Fall können wir uns gegen sie so wehren, dass wir die Äste, die sich auf das Dach biegen anschneiden. Auch Maulwürfen könnten noch erwähnt werden. Diese kleinen Tiere, machen mit ihren Grabungen oft Ärger in den Gärten, dennoch wegen ihrer immer geringeren Zahl stehen sie unter Schutz. Auch sehr viele Vogelarten sind geschützt. Der Grünfink, der häufige Gast der Vogelhäuschen kann hervorgehoben werden oder auch aber manche Arten von Meisen, die Schwalben sowie den Feldspatz. Das Maß an Schutz, der Ideelle Wert, hängt von der Zahl der Tierpopulation. Je weniger Tiere es gibt, desto höher ist der Wert der Bewahrung. Die Wiesenotter und der Östliche Kaiseradler ist so rar, dass sie erhöhten Schutz erhielten, deren Ideeller Wert 1 Million HUF beträgt. Die Europäische Sumpfschildkröte, die in unseren Seen so häufig ist oder die Äskulanter, die in unseren Gärten

zu sehen ist, haben einen Ideellen Wert von 50 Tausend HUF. Der Europäische Maulwurf hat einen Ideellen Wert von 50 Tausend HUF, der Feldspatz ebenso viel. Die sind nur Beispiele. Der Ideeller Wert zeigt das, wie große Schäden mit deren Vernichtung oder sie aus ihrer Umgebung ausnehmen verursacht wird. Die Stabilität der großen Ganzheit hängt davon ab, in welchem Zusammenwirken die verschiedenen Arten miteinander stehen und die Vielfältigkeit ist ein sehr wichtiger Faktor dabei. Je mehr Tierarten in der Umgebung zu finden ist, desto stabiler ist das System, das wir Natur nennen. Sie ist nah zu uns. Wir leben in der Natur und hängen von ihr ab. Die Mitarbeiter der Gemeinde Szalatnak haben sich zum Ziel gesetzt, der Natur zu helfen und mit dem Vogelfüttern zu beginnen. Wir möchten auch alle Dorfbewohner dazu ermutigen, da wir nicht nur etwas Gutes tun, sondern diese Vögel können auch der Edelsteine unsere Gärten sein. Bei Bedarf gerne können wir mithilfe des Ungarischen Ornithologischen Vereins bei der Auswahl und Bestellung des entsprechenden Vogelhäuschens helfen. Die ersten 5 Bewerber erhalten das Vogelhäuschen als Geschenk von der Gemeinde. Wenn jemand mit der Vogelfütterung anfängt, darf er es bis April - bis der Ausflug der ersten Insekten, nicht aufhören, sonst verursacht er ein größeres Problem, als ob er nichts angefangen hätte. Die Entscheidung muss anhand unserer Verantwortung getroffen werden und es muss auch eingeschätzt werden, ob das Futter in der ganzen Periode gewährleistet werden kann. Es ist auch sehr wichtig, dass die Menge immer genau so groß sein muss. Es kann auch kleine Mengen sein, aber sie müssen immer genau so viel sein.

Fotografieren von Kindern

Barbara Szekeres hat ein Fotostudio für Kinder zu den Winterfesten eingerichtet. Das Studio ist im November donnerstags und samstags von 13.00 bis 15.00 ist geöffnet. Barbara hilft beim Fotografieren mit Handy und wenn sie gebeten wird, kann selbst Fotos machen. Das Fotostudio ist ein solches Geschenk für die Dorfbewohner, das auch das indirekte Ziel dient, einen Tropfen Güte der Gemeinschaft ohne Selbstkapital mit der Hilfe der Gemeinde zu bieten. Wir hoffen darauf, dass viele von uns auch es, was sich hinter dessen verbirgt, merken werden und je mehr Personen werden am Leben des Dorfbewohners teilnehmen, ihnen gut zu machen, um einmal eine richtige Gemeinschaft zu wandeln. Die Gemeinschaft formen wir alle zusammen, zusammen schreiben wir die Zukunft. Nur gemeinsam können wir weiterkommen und dazu brauchen wir kein Geld, kein Vermögen, nur Hilfsbereitschaft. Lass uns eine wunderschöne Zukunft in einer wunderschönen Siedlung wünschen

